

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 31

Rubrik: Z Basel an mym Rhy...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Z Basel an mym Rhy...

Jo persee, dr Rhy, wo in de letschte Joore numme no sone besseri Algeschlyffi gsi isch und zum Himmel gschtungge het – wuerele sage si in dr Brait, wenn si am Galge steen und eergele und uf e Nase-Schtrich warte –, dä Rhy hätt sch miesse gsee in de letschte Wuche! Mai, das het gruscht! D Schpuntewänd vom neie Kraftwärg z Birsfäld obo het er ydruggt. Im Zwyfel hän si dr Sänitätsdiräggter vomene Bankett miesse hole, wo zerscht gsait het, 's sig nyt. Aber noch här an dr Prähskonferenz hets denn halt doch e paar dausig Fränggli koschtet, und im Große Root, im «Grand Rouge», wie men ebbe sage heert, hän die, wo nit an dr Prähskonferenz sin, interpelliert.

☆

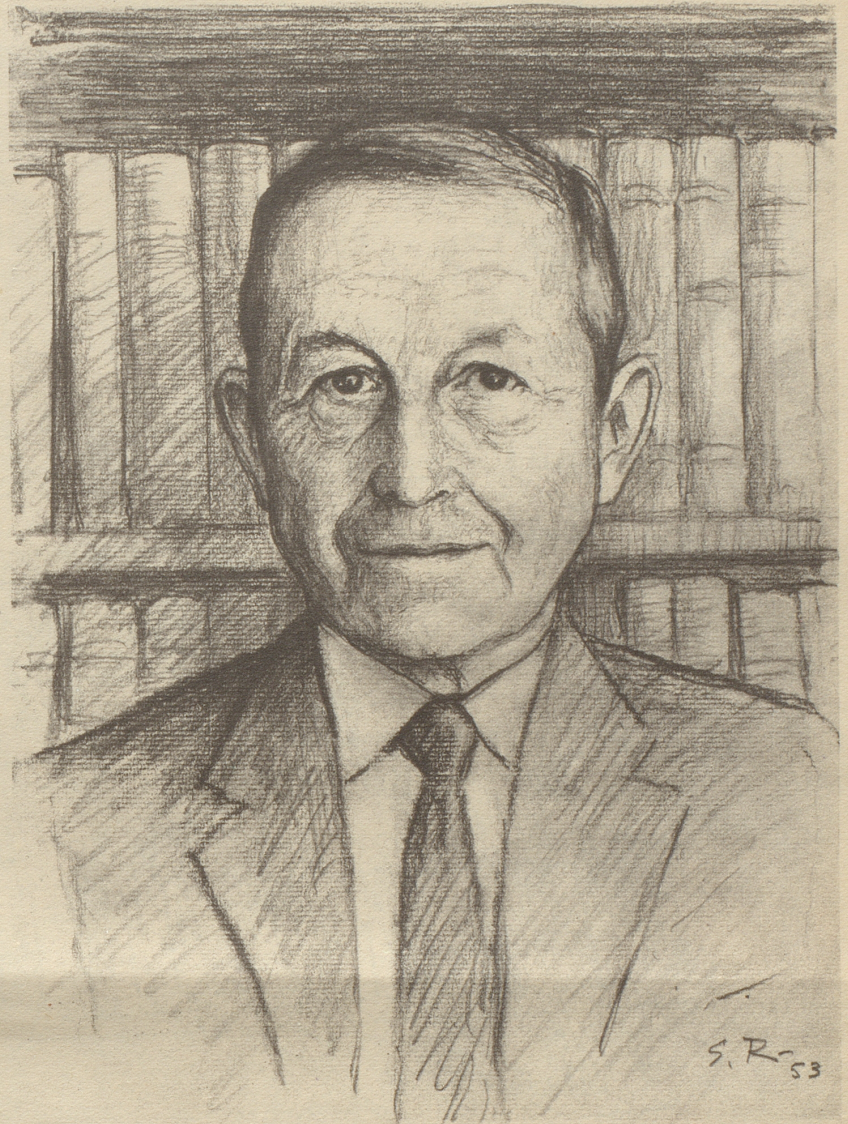
A propos interpelliere. Im Große Root brichts mängmool wiene Sychi us, d Interpellationitis. Si rede lang und vyl, vyl zvyel und nit immer grad sehr gscheit. Aber Du sollscht dem Ochsen, der da drischt, das Maul nicht verbinden, au wenn er numme Schtrau drischt, d Regierig ka mängmool doch none Fyrli dermit azinde, ganz bsunders, wenn so Interpellatione bschtellt sin. Das isch zwor bi däre vom PdA-Lehrer Moser nit dr Fall gsi, wo driber lamentiert het, daß in de Schuelinspektione kaini vo syne Genosse mee z finde sin. Däm het dr Zschokke ebbis verzellt vom Gsetzlege! Uns längts an däre baar PdA-Schuelmaischer, wo – au wider wägem Gsetz; denn d Lehrer sin z Basel uf Läbeszyt gwäält – unseri Jüged erzieh selle. Merci!

☆

Vo dr andere Großroots-Kranket, vo dr Kommissionitis will i jetzt do nit rede; aber none Wort zem «Bindeli-dag» im Roothuus. Wenn d Schuel z Änd goot und jede sy Bindeli zwäg macht fir d Ferie, denn macht au dr Regierigsroot sy Bindeli – und was fir e großes – und gheits em Große Root no schnäll vor d Fieß. Do wird alls in e baar Schtund «dr Pulver verhacket», das heißt d Millione usgeschittet, daß em Styrzaaler d Ohre waggel. Es isch en Unsitte, e psychologisch Mätzli: denn jede weiß vom andere, daß er jetzt in d Ferie will, und so het die regierigs-reetligi Ermiedigsschstrategie halt jedes Joor wider Erfolg.

☆

In dr dezimierte PdA-Fraktion goots gschpässig zue: dr Arnold hoggt am Bode, das heißt er hoggt aifach wäge syner Red in Budapest, woner in infamer Wys s aige Näscht verdrägg het, dr Bodema krebst im «Vorwärts», wil er dr Redaggter vo dr «A-Z» agaiferet het, und dr Krebs kunnt vorwärts; er isch zum Fraktionschef avanciert. Aber die Kepfig vo dr ganze Nationalroots-Lischte isch



Max Rascher

der tatkräftige Zürcher Verleger feiert am 30. Juli seinen 70. Geburtstag

Zeichnung von G. Rabinovitch

doch en uffleggti Schindluederei. Pletzlich sind alli sibe unfrüchte Männli krank oder us irgedemene andere fadschynige Grund nit in dr Lag, das Mandat, wo dr Arnold verlore het, aznä; numme wil s Politbüro bschlosse het, dr Marino Bodema inezdrugge. Das isch halt ebe die ächti «Volksdemokratie». Mer wän denn luege, wies no de Ferie-n-usseet.

Migger

sagen und will es nicht. So hören wir meist nur die Vielzuvielen, die nichts zu sagen haben.

☆

Wer die Einsamkeit liebt, ist nie allein.

☆

Braucht es ein Frauenstimmrecht, wenn die Männer stimmen und die Frauen zum Rechten sehen?

☆

Hat der Mann dort zuhause mehr Recht, wo die Frau stimmt? Oder stimmt es, daß die Frau immer Recht behält? Ach, man soll nicht rechten mit einer sanften Frauenstimme.

☆

Wenn die Spatzen zu pfeifen beginnen, verstummt das Lied der Amsel.

spatzolo

Vom Dach gepiffen...

Der Lärm verschlang die Musik; daraus entstand die Musik des Lärms: Sympho-Kakophonie in Töff-Dur mit Solo-Hupe und offenem Auspuff!

☆

Mancher möchte etwas sagen und kann es nicht. Mancher könnte etwas